Das Krankenheim Gehrenholz - kurz vor der Eröffnung

Autor(en): **Romagnoli, Marco / A.W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1994-1995)**

Heft 45

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790137

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Krankenheim Gehrenholz - kurz vor der Eröffnung

Marco Romagnoli, Betriebsassistent
Stadtärztlicher Dienst Zürich

Der Stadtärztliche Dienst eröffnet im Mai 1994 an der Sieberstrasse 22 in Zürich-Wiedikon ein neues Krankenheim. Die Fertigstellung hat rund 3 1/2 Jahre Bauzeit in Anspruch genommen. Mit der Eröffnung des Krankenheimes erhöht sich das Bettenangebot aller städtischen Heime um 126 Betten auf 1'309 Betten.

Vorgeschichte

Im Dezember 1977 wurde in der Gemeindeabstimmung eine Initiative für den Bau eines Krankenheimes in Wiedikon angenommen. Erst im Jahre 1985 konnte die Stadt Zürich das benötigte Land erwerben. Bereits vor dem Landerwerb ist der Projektwettbewerb durchgeführt worden. Im Jahre 1986 stand das Erschliessungskonzept fest und im September 1989 genehmigten die Stimmberechtigten die erforderliche Investition von rund 47 Millionen Franken (ohne Landkosten). Der Baubeginn erfolgte schliesslich im August 1990.

Das aus dem Wettbewerb hervorgegangene Projekt des Architekten Martin Spühler gilt als sehr geglückt: Der dreieckige Baukörper bildet als Solitär den Abschluss des neuen Wohnquartieres Tiergarten/Gehrenholz auf dem ehemaligen Ziegeleiareal.

Betriebskonzept

Das Krankenheim weist - wie die nachfolgende Beschreibung zeigt - einen sehr hohen Ausbaustandard auf.

Der *Haupteingang* mündet in einen bis zum Dachgeschoss durchgehenden Lichthof mit Oberlicht, welcher das Innere des Heimes prägt. Er bietet Sichtverbindungen zu allen Geschossen und schafft eine wohnliche und erlebnisreiche Atmosphäre.

Das *Erdgeschoss* hat öffentlichen Charakter und enthält die frei zugängliche Cafeteria, den Empfang, die Verwaltungsräume, die Therapieräume und den zweigeschossig gestalteten Mehrzweck- und Festsaal mit Bühne und Galerie. Eine offene Treppe führt von der Eingangshalle zum Galeriegeschoss.

Die vier *Obergeschosse* mit je 30 Betten umfassen jeweils sechs Einer-, acht Zweier- und zwei Viererzimmer. Sämtliche Ein - und Zweibettzimmer verfügen über eigene Nasszellen mit WC/Lavabo/Dusche. Vorgelagerte Balkone erweitern die Zimmer.
Das Krankenheim wird nach dem Gruppenkonzept betrieben. Die vier Obergeschosse sind symmetrisch aufgeteilt in jeweils zwei selbständige Pflegeeinheiten mit je 15 Betten. Jede dieser Pflegeeinheiten erhält ihren eigenen Wohn- und Essbereich mit Office. Das Stationszimmer, ein Zimmer für unruhige Patienten, die sanitären Anlagen sowie die üblichen Nebenräume ergänzen jedes dieser Geschosse.
Im *Galeriegeschoss* sind weitere sechs Einerzimmer eingerichtet, die ursprünglich schwerpflegebedürftigen, jüngeren Erwachsenen Aufnahme bieten sollten. Im heutigen Zeitpunkt besteht jedoch ein ausreichendes Angebot an solchen Pflegeplätzen. Im Krankenheim Mattenhof werden nämlich seit Anfang 1993 17 Plätze für junge Behinderte angeboten. Das Galeriegeschoss kann somit einer geriatrischen Nutzung zugeführt werden.
Das *Untergeschoss* enthält im direkt belichteten Teil die Küchenanlage, die Wäscherei sowie alle technischen Verteilräume und Lager.

Anmeldung und Aufenthalt
Anmeldung und Aufnahme ins Krankenheim erfolgen nach dem gleichen Verfahren wie bei den übrigen Heimen der Stadt Zürich.
Für den Aufenthalt gilt dieselbe Taxordnung wie bei allen städtischen Krankenheimen. Für Einerzimmer wird zusätzlich zur ordentlichen Tagestaxe ein Zuschlag von Fr. 100.-, für Zweierzimmer ein Zuschlag von Fr. 35.- pro Tag verrechnet. Das Krankenheim kann trotz dieser relativ hohen Zuschläge nicht kostendeckend geführt werden, es verbleibt immer noch ein Defizit von mehr als 20 % der Betriebskosten.

Einweihung
Die offizielle Einweihung des Krankenheimes ist im September 1994 vorgesehen. Ein Tag der offenen Tür wird zudem Gelegenheit geben, das Heim im Rahmen einer umfassenden Besichtigung kennenzulernen.

Es ist zu wünschen, dass den künftigen Heimbewohnern die aussergewöhnliche Atmosphäre behagt und sie die individuellen wie auch gemeinschaftlichen Lebensräume, die das Krankenheim bietet, nutzen werden..
Dem Personal steht viel Aufbauarbeit bevor, die - bedingt durch das neue und attraktive Umfeld - sicher ausserordentlich reizvoll sein wird. Wir

danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die heute schon im Einsatz sind, für das bisher Geleistete und wünschen ihnen viel Erfolg und grosse Befriedigung.
Ein spezieller Dank gilt auch all denjenigen Personen, die mit grossem Engagement zur Realisierung dieses neuen Krankenheimes beigetragen haben.

Ende März wurden an der dafür zuständigen Triagekonferenz bereits die ersten 30 angemeldeten Patienten für das in den Monaten Mai bis Juni zu eröffnende Pflegegeschoss die definitive Aufnahme zugesagt. Die Mehrzahl der Patienten stammt aus dem umliegenden Quartier. Wie erwartet, fanden sich mehr Interessenten, die in der Lage sind, die nicht geringen Zuschläge für Einer- oder Zweierzimmer zu bezahlen, als berücksichtigt werden konnten. Wir rechnen damit, in jeweils 3 - 4-monatigen Abständen noch dreimal 30 weitere Patienten aufnehmen zu können. Von Anfang an steht das Krankenheim Gehrenholz auch Hospizpatienten offen, d.h. Patienten mit beschränkter Lebenserwartung wegen bösartiger Leiden, die nur noch eine palliative Behandlung wünschen, aber bei denen die notwendige Pflege zuhause nicht mehr gewährt werden kann. A.W.